

Auf den Spuren von Freiheit und Demokratie

Rundweg in Nierstein offiziell freigegeben / Audioguide und Podcast vermitteln wichtige Infos und persönliche Geschichten

NIERSTEIN (red). Laut hallen die Schritte von Soldatenstiefeln durch die Straßen. Die ersten Takte der Marseillaise setzen ein. Und es ist zu spüren: Da liegt etwas in der Luft. Ein Wandel, eine Revolution. Die Franzosen marschieren durch Rheinhessen, im Gepäck haben sie die Idee von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Es ist das Jahr 1793, auf deutschem Boden entsteht erstmals eine Demokratie: die Mainzer Republik.

Zu hören und mitzerleben ist das im Audioguide und Podcast „Auf den Spuren von Freiheit und Demokratie“, der während einer Feierstunde des Niersteiner Geschichtsvereins im Garten der evangelischen Martinskirche der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

„Freiheit und Demokratie waren und sind nicht selbstverständlich“, betont Hans-Peter Hexemer, der Erste Vorsitzende des Geschichtsvereins, als Ideen- und Auftraggeber des Projekts. „Die Demokratie bleibt ständig bedroht, da ist der Blick in die Geschichte wichtig als Vergewisserung für die Gegenwart. Demokratiegeschichte ist daher immer auch ein Stück Demokratieerziehung.“

Auch wenn die Mainzer Republik nur ein knappes Jahr Bestand hatte: Es war der Beginn einer neuen Zeit, der Gedanke der Demokratie hatte



Der Rundweg „Auf den Spuren von Freiheit und Demokratie“ ist eröffnet.

Foto: Stefan Sämmer

sich damals dennoch in den Köpfen festgesetzt. „Heute können wir frei sagen, was wir denken“, ergänzt Stadtbürgermeister Jochen Schmitt. „Klar gibt es auch mal Widerspruch, aber niemand wird verschleppt, niemand wird weggesperrt. Das war nicht immer so, das ist nicht überall so. Daran sollten wir uns erinnern!“

13 professionell produzierte Episoden berichten anschaulich vom langen Ringen um solche Freiheiten, von wichtigen Zeitpunkten der deut-

schen Demokratiegeschichte und wie Niersteiner Bürger und eine Bürgerin sie vor Ort erlebt und gelebt haben. Wie etwa der Weinhändler Jakob Bittong, der 1849 in den Pfälzer Aufstand zog. Oder der Bahnbeamte Johann Philipp Schultheiß, der sich in den 1930ern mit dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold den Schlägertrupps der NSDAP entgegenstellte.

„Dass viele solcher Lebensläufe heute gar nicht mehr bekannt sind, ist kein Zufall“, er-

klärt Dr. Kai-Michael Sprenger, dessen Stiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ das Projekt maßgeblich gefördert hat. „Die Nationalsozialisten haben damals alles getan, um die Demokratiegeschichte vergessen zu machen.“ Sie heute wieder zu erzählen, dazu gehöre auch Mut, bekräftigt die Landtagsvizepräsidentin Kathrin Anklam-Trapp (SPD).

„History fürs Handy“ nennt der Journalist und Autor Dr. Jochen Werner das Projekt, das er mit seiner Firma Fire-

IM NETZ

► „Auf den Spuren von Freiheit und Demokratie“ ist als **Audioguide und Podcast** unter www.demokratie-nierstein.de zu hören. 13 Audiofolgen spannen den Bogen von der Französischen Revolution über die Weimarer Republik, die Zeit des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart und porträtieren Niersteiner Persönlichkeiten vor dem Hintergrund der deutschen Demokratiegeschichte. Startpunkt des Audioguides ist der Niersteiner Marktplatz.

film produziert hat. Mit dem Konzept, historische Fakten und moderne, digitale Erzählweise zu verbinden und sowohl als Audioguide als auch als Podcast anzubieten, hofft er, nicht zuletzt auch Jugendliche für Geschichte zu begeistern.

Bei den Zuhörern der gut besuchten Präsentation kam das historische Hörerlebnis ebenso gut an wie die zum Anlass passenden Freiheits- und Demokratielieder der Musiker Fritz Vollrath und Lothar Schwamb.



QR-Code
scannen und
zur Website des
Rundwegs gelan-
gen!